SCHADEN.NEWS



27.11.2019

SECHS AUTOLACKIEREREIEN MÜSSEN SCHLIESSEN!

Die Zahl der Insolvenzfälle in der Unfallreparaturbranche stieg im August 2019 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 10,5 Prozent. Besonders stark betroffen waren reine Kfz-Lackierereien: Hier schlossen gleich sechs Betriebe wegen Zahlungsunfähigkeit – doppelt so viele wie im August 2018.

21 UNFALLREPARATURBETRIEBE RUTSCHEN IN DIE PLEITE

Nach 19 Pleiten im August 2018 mussten im gleichen Monat des Jahres 2019 ganze 21 Werkstätten Zahlungsunfähigkeit anmelden. Von den 21 Insolvenzfällen waren 52 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen betroffen. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen betrugen 3,0 Millionen Euro.

LANGFRISTTREND ZEIGT SPÜRBARE ZUNAHME

Zusammengerechnet ist in den ersten acht Monaten des Jahres 2019 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum eine spürbare Zunahme der Fälle von Zahlungsunfähigkeit um 6,3 Prozent bei Unfallreparaturbetrieben zu verzeichnen: 160 Insolvenzfällen von Januar bis August 2018 stehen ein Jahr später im genannten Zeitabschnitt nunmehr 170 Pleiten gegenüber. Die Zahl der insolventen Autolackierereien schnellt gar um 56,3 Prozent hoch – von deutschlandweit 16 auf 25 Fälle.

BRANCHENÜBERGREIFEND EBENFALLS MEHR FÄLLE VON ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im August 2019 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat ebenfalls zu. Mit 0,6 Prozent fällt der Anstieg hier allerdings moderat aus.

Quelle: Destatis, November 2019

Andreas Löffler